

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch Johann Peter Rottlers.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 21.09.1795-18.12.1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187044)

abgedruckt im 52ten Stück Feil. 299. M. d. d. 20. Jul. 97.
Kottlers Krieh auf Kamana Tabuam und
Peleiam Rodlei. von 7. 95.

a
86

Am 21. Sept. Vorfumillagst bezug auf mich auf
meine Gynandrit Krieh auf Kamana Tabuam
in Folia in Kodli. Off. Senike, der damals
in Folia in Kodli war u. mich über Nagapabam
auf Kaupfstein zuwider setzen wollten wissen
und mich bis Carribal; fr. Camerer aber
begleitete mich zu der ersten fließenden Quelle.
Das. Das Wasser fließt aus aus in einem
Kassapf von Carribal auf.

Am 22. Sept. die fließende von Cinnamomum
in Uru. fand ich von dem fließenden Wasser, so
aus der Lande kam, sehr angenehme. Guter
Luzern. Das blieb auf der Mittags. In der Zeit.
Luzern, die jetzt voll Getreide pflanzte muß
inspandrosius die Sphacteria vaginalis. Eine
Schoenus u. eine ura sp. von der Paroliera
und der Hermania alnifolia sehr is auf die.
seine Wurzeln abzufallen saßig vegetativ.

Im Kassapf kam ich mit einem Kassapf.
Kassapf. Kanaccapallei: von Kamana Tabuam
und Gropf auf. Manich vorlief ich Vater?
Kung auf ich. Das Mangel der Bogen ist dort
sehr stark. - Vor Wasser, das Kassapf
hat vor jungen Lande einen großen Wurzeln.
In vielen Exemplen fließt der Carver die
solche d. in der Zeit. Luzern aber ist, die
Kamander von Gropf in Kassapf. Guter d. der
Luzern, der seine Wurzeln über alle läßt aufgehen,

Das zur ersten Zeit dem Pagen gebräut, u. der Schliff aus
dem Gabinga Potara läßt, so wenig robust u. was
sprach. Lian, Linden, Pulten, Wisketru, Agonar
u. noch viele andere Götter, so mußte von ihm wissen,
bist du da!

Mauschel sprach ich noch mit ihm u. antwort, Singsen u.
mächtin waren, über diese Materie. Die waren
einfach u. sehr u. frohlich, u. begleiteten mich zuletzt
in meine Palangin.

Umf 4 Uhr des Nachmittags verließ ich Nagaspet
nach fünf oder in dieser Nacht nicht auf,
sondern schickte meine Kiste über die dort
befindliche Post zum Transport. Mit dem
Einkauf war ich in Mötigani, besah die
verschiedenen Kisten, die wegen einer jährlichen
Feste bestellt ist, zu dem neuen noch alten
Ordnung hinüber u. blieb in der geräumigen
Küchle bis zum Abend über Nacht.

D. 23 Sept. Wißt nicht vom Kaufmann, daß ich
früher u. viel, hatte ich nicht mehr, ließ
zu passen. Da in diesem Land die Gärten
so äußerst selten sind, wird man durch das öftere
Übersehen über die Liste in der Kiste sehr
verwirrt. Jedoch sind hier alle sehr gut
aufgekauft. Ich kann hierauf in dem Buch
lesen. Die neue ~~Impa~~ Ipomoea, s. Prof. Wildenow
in J. Phytograph p. 5 unter dem spezifischen
Namen Dioscorea beschrieben, findet in der Gegend
des Kaufmanns, wo ich den Mittag blieb. Man
kriegt hier mehrere Land-Pflanzen, die sehr schön
aussehen u. von weitem Umfang sind. Der
Garten ist nur mit wenigen guten Arten von

Cyperus

Cyperus, Agrostis, iustiniqua Vally, Hflaugau bei
massen. Und sie sind so brennend, es gepflanzte
u. angebauten Fäulter. zu Kallimödu, wo ein
zweimalig gutes Kaffeebaum ist, blüht es über Nacht.

Sie sind ihre Götterzeit mit menschlichen Händen
im Gespräch zu hören. Einmal Zöllner stellt
es vor, daß die vielen Götter, die in diesem Land
verschoben werden, u. die auf dem neuen Jahr
stündlich ihre Dämonen Dinge geben fällen, dass
sie jeder menschliche und gefüllte Mensch schenken,
unmöglich auf unsere Beschreibung u. Beschreibung
Ausspruch machen können. Wir sollten jemand von
dieser Hilfe erwarten, die selbst schuldlos machen
u. Tünder wären! Die werden es mit ihm von
der Gerechtigkeit u. der menschlichen Wohlthaten Gottes,
die Beschäftigung der Götter, der im neuen
Gesetz, sie sind auf der Erde, u. zugleich die
großmütigsten, wie wir Tünder mit ihm sind.
geschick, u. sind u. dort glücklich werden können.
Denn man war sehr aufmerksamer; allein das
Erreichten in dem die Götter sind nicht zufrieden
u. die Götterzeit unserer Religion mit Fäulter
sind, wolta so nicht annehmen.

D. 24 Sept: Es verging ein selber Tag, es
ist mit meinem Leben das jauchzende Ufer
des fließenden Wassers, das in der Nacht von
Kallimödu anzukommen ist. Der Tag ging den Tag
oftmals Gebüsch u. der Boden war sehr, u. mit einem
Grab eines Agrostis mischtes Erntefeld, zu sehen
denn das Melanth: Ind: u. die Büchse abiat:
säufzig sind. Das Gespräch war so großmütigsten

Monetia barleroides, der *Paplanth*: *Leukopyrus*, sel.
Metitichawadi; ein kleiner Kaffeebaum, der in
unserm Triftfeld vüchlich vorkommt, liegt in einem
fruchtbaren Gegend. Ein großer u. Tuber Eucalyptus
Baum, der in der Gegend vorkommt, was für
ein Vorkommen. Die *Eugenia recemosa* ein
Fahnenbaum, aber nicht sehr Baum, d. der Calamus
Rotang, ein sehr großer Baum von Rotting Baum
mit einem in der Gegend, so wie in der Gegend
f. Koras. flabelliform. L. / d. Baum von der
Excoecaria Agallocha f. p. In Talaripadnam
wird ein sel. Mittagsbaum, der 4 Stunden von dem
Ort entfernt ist, wo ein sel. Moosbaum vorkommt.
Der Kaffeebaum für ein sehr großer, d. der Kaffeebaum
Moosbaum, ein Baum, der in der Gegend vorkommt
mit einem Baum. Es liegt in der Gegend, der in der Gegend
Baum sel. Baum *Memecylon capitellatum* d. der
Limonia pentaphylla f. p. In Talaripadnam
Baum ein Baum von Talaripadnam entfernt
ist, d. ein sehr großer Baum zu sehr groß, der in der
Gegend vorkommt. Baum, der in der Gegend
Mittagsbaum zu dem Baum. Der Baum vorkommt
zu einem großen Baum, d. ein Baum, der in der Gegend
zu dem Baum Baum. In der Gegend vorkommt
bei der in der Gegend vorkommt. Baum vorkommt
d. ein Baum, der in der Gegend vorkommt. Baum vorkommt
Pagoda in Talaripadnam vorkommt. Von dem
Kaffeebaum in der Gegend, in der Gegend vorkommt
vorkommt, vorkommt ein Baum, der in der Gegend vorkommt,
sel. Baum. Der Baum vorkommt ein Baum von der
Baum sel. Baum vorkommt mit einem Baum vorkommt.

Ein

[illegible]

glaubte, sie aber, sie würden sich nicht erweichen lassen.
Sie lachten, u. ich sah fort. Bald nachher kam der
Aufseher über das Lathram u. hat mich sehr herzlich,
ich weiß nicht, wie, begrüßt, und ich bin sehr dankbar
an ihm. Das hat ich mir, und ich will mich
mit dem Magister noch besprechen und seinen Rat
nach seiner Familie einschicken, u. dann ich
versuche mich in der Sprache wieder etwas besser
zu machen. Gedenke ich das. Eines von der Commune,
der mich eingeladen hat, ich werde sehr dankbar sein
sich, u. meine Mittel ergraben, so, wie ich,
ob ich nicht weiß. Ich weiß nicht, ob, da ich eine Arzt
bin. Diese Krankheit aber hat mich sehr krank
von meiner natürlichen Gesundheit. Ich bin
das, da zu sein, wie ich, und ich will mich
an der von dem sehr, und ich will mich
Gott von dem und ich will mich. Ich will mich
den, und ich will mich, und ich will mich.
Da ich mich, und ich will mich, und ich will mich.
Denn der, und ich will mich, und ich will mich.
zu mir, u. ich will mich, und ich will mich.
mit dem in der, und ich will mich, und ich will mich.
Christus: Gott, ich will mich, und ich will mich.
von ihm, ich will mich, und ich will mich.
mich, das, und ich will mich, und ich will mich.
er hat, und ich will mich, und ich will mich.
zu besorgen, und ich will mich, und ich will mich.
hatte er, und ich will mich, und ich will mich.
nicht, und ich will mich, und ich will mich.
zu, und ich will mich, und ich will mich.
zu, und ich will mich, und ich will mich.
er ist, und ich will mich, und ich will mich.
mit, und ich will mich, und ich will mich.
unter, und ich will mich, und ich will mich.

Diefer unruhige und unglückliche. Unter Stmani-
 battiam, moſia wir in dem wüſten, ſteinigen Lande,
 ging die Reife nach Kadumawari, wo wir nur ſelten
 dieſe Maile von einem andern ſahen. Wir hatten
 nicht auf dieſen Weg einen kleinen Fluß zu,
 der ſich, wie wir ſahen, zu dem ganzen Gegend
 viel ſah. Unſere Leute ſahen, die oft ganz
 nicht zu den Toren kamen u. angebliche Fährten ſahen
 in ſie zu ſehen. Die Aloe littoralis muß geſehen
 werden. Geſehen u. ſo eine Fährten in dieſer
 Geſicht ſah in Mimosa eburnea, die gewöhnlich
 im März u. April blüht in Clüben u. Früchten.
 Es ſah dieſe Caricu ſie ſah genau, u. ſah auf alle
 Seiten ſie horizontal ausgebreitete Laſen, ſo daß
 ſie eine runde ſilberne glänzende runde Fläche
 bildet. Zu denſelben geſehen Kiſſen, ſo in
 überſehen, ſah in einem Geſichtſtück. Da ſah
 auch geſehen ſah, ging inſich der der runde ſie geſehen.
 Dieſe runde Geſicht ſah in einem ſchönen Maſe,
 unter, der runde Geſichtſtück ſah. Wo ſah,
 ſah er, viel ſahlich mit einem Lächeln, die
 in auf ſah ſah runde runde, u. der wir viel
 Geſichtſtück runde ſah. Die ſah runde runde
 runde ſah, ſah inſich runde, ſah runde
 auf Geſichtſtück, runde zu Lächeln u. zu ſehen, ſo
 wird in inſich runde ſah, u. ſah in Ga,
 Lächeln ſah runde Geſichtſtück zu runde,
 ſah ſah mit runde ſah. Da ſah, ſah in
 runde der der ſah ſah, zeigt er mit der
 runde der der ſah. Es war auf ſah ſah die
 runde runde runde der runde zu runde, u.
 ſah u. ſah in die runde runde. Die größte

Einige gewisſe ſind a. Laſſana, wofür Sieher Man mit
ſicheren Laſſung ſtand geſch. u. Handlung ſchrieb
iſt noch ſichere Verſicherung aus Obſtatter. Zu 12
Minuten rüchſen Sie gütlich Minut ſich Anſch. für
Lam mit nicht noch dem Kaffeezeit zuſehen, ging
mit meiner Lieber, mich ſchiel zu ſehen zu neu-
ſchaffen, u. was über aus ſtandſchickig. Dem iſt
wider zu verzeihen, gänge iſt iſt in der Natur
ſichſchickſen Worte, die iſt Sie mich ſehen, die Kaffee
u. ſchickſen iſt die Kaffeeſchickſen. Unter
anſchickſen u. ſchickſen Kaffeeſchickſen ſchickſen
zu der Zeit. Gangeſchickſen Kaffeeſchickſen ſchickſen
nicht ſichſen Kaffeeſchickſen. Mein mein Kaffee
Kaffeeſchickſen, meine mich wider zu beſehen, die iſt
iſt geſchickſen ſehen, die iſt die ſelbe Kaffeeſchickſen
anſchickſen u. mich Kaffeeſchickſen zu Kaffeeſchickſen.
D. 27 Sept. Die ſchickſen Kaffeeſchickſen iſt die Kaffeeſchickſen
in meine Kaffeeſchickſen, die Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen. Kaffeeſchickſen
ſchickſen ſich zu mich, Kaffeeſchickſen u. Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen iſt Kaffeeſchickſen. Mit meine Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen mich die Kaffeeſchickſen, die Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen. 14 u. die Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen 4. u. u.
Kaffeeſchickſen; über Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen iſt ſich mich die
Kaffeeſchickſen u. ſchickſen Kaffeeſchickſen der Kaffeeſchickſen, u. Kaffeeſchickſen die
Kaffeeſchickſen mich Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen in Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen, Kaffeeſchickſen u. Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen.
Zu Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen, die iſt die Kaffeeſchickſen die
Kaffeeſchickſen, nicht Kaffeeſchickſen iſt die Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen, u. nicht iſt Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen, unter
Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen Kaffeeſchickſen u. Kaffeeſchickſen
die Kaffeeſchickſen nicht Kaffeeſchickſen, Kaffeeſchickſen iſt nicht Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen ſehen, Kaffeeſchickſen iſt mich noch Kaffeeſchickſen
Kaffeeſchickſen

wofft eine Pflanz lang, weil. Dieser Linder, der uns gütlich
 und vielen fruchtigste Erzeugnisse zu sein. Die
 Kirsche ist von Kadmawari in der
 Kirsche herab. Unter Samba Kuddi Kura-
 ram, Kuppaley, Manawakudi, der sehr groß
 Linder oder Linder, ist. A. H. Ma padnam zu
 wissen ist, dass es ein Weg von der Straße nach
 dem Linder, der sehr zu der Fortsetzung.
 Es ist der Linder, der gegen den Linder zu sein, der
 wenig angebaut. Der Götter, der sehr zu sein, der
 der Chimosa eburnea, zwischen der die Cassia
 auriculata. ist, a. ganz ganz wie zu der. Die
 die. Die Euphorb. Antiquorum ist es noch eine
 sehr seltene, große, a. Es ist der Linder, der
 die Kalmann. Eine neue Species der Kareliera
 fand es von Kadmawari in großer Menge.
 In der Gegend von H. Ma padnam wird viel
 viel zu sein. Kadmawari, wo ist der Linder,
 Es ist, gehört zum Ramadaburam District,
 der sehr sehr sehr sehr sehr, der sehr
 der sehr sehr sehr sehr. Auf sehr sehr
 ein wird der Linder sehr sehr sehr,
 und es ist sehr sehr sehr sehr sehr,
 Es ist, der Linder, der sehr sehr sehr sehr,
 Mit einem Linder ist es der Linder, der sehr
 von der sehr sehr sehr sehr sehr, der sehr
 sehr sehr sehr sehr. Der Linder, der sehr
 zu sein. Eine neue Species der Linder, der
 Linder, der sehr sehr sehr sehr sehr, der sehr
 zu sein.

D. 28 Sept. Es ist, der Linder, der sehr
 Linder, der sehr sehr sehr sehr sehr, der sehr
 von C. Der Linder, der sehr sehr sehr sehr

[illegible]

was sich nicht einflussbar. Die fünfzig müssen hier-
für in die Petrophe glauca Vapn. Sym. Vol. 1.
Das Lord Remanadaburam wünschte, dass er zu
Hause, nicht den General Colonel Martin
meiner Visite u. nach seiner Logie im Hofe
by Mr. Wheatley.

Bis zum 4ten October blieb ich in Remanada-
buram. Den 2ten feierte ich mit den fünfzig Chur-
manen die Geburt des Herrn über 1 Jahr. 2, 12. Gott sah
nicht nur die fünfzig zu seinem Haus u. p. einer Katholischen
Lion, u. den 4ten am Freitag Gottesdienst, wo ich über
das Evangelium Matth. 22. von der Eide Gottes
predigte. Den Samstag nachher ist mich ein
zur Abreise nach Remanadaburam, und Colonel
Martin u. Mr. Bowney der Collector, sorgte für
alle Logen und Lail u. Fortsetzung, die ich auch
solche und unter anderen Leute. Ich sah auch
Lassen eines Triken u. besonders einen an der
Thianalaren auf Remanadaburam by mir, die mich
alle Verständnis zu Lichter verbunden waren.
Bilwa und Söthimadam eine alte Mündel vom
Lord begleitet mich Mr. Wheatley. Am 5ten kam
ich in die Stadt Söthimadam, Begaradapoyei,
Maniaramadam eine Weg von fünfzig zu
Zwölfen Meilen, nach Attangkarai, wo ich in
einer sehr feinen u. großen, mit einem sehr
Mauer umgebenen Sattiram über Nacht blieb.
Es ist Begaradapoyei ein sehr, kam ich sehr
mit Freude von Chinnoren u. Kasfian, alle
meiner waren in Gegend. Der ^{Soldat} ~~General~~ sah
einen Freund, einen Vaid, in dem Hofe der
Salicornia wohnt.

Es war ein sehr feiner Geist, auch die
ich sah, da ich mit dem Chonikaren in Attangkarai
von

von Gottet barmhertigkeit wider. Mit einem andern selbigen
Lager, fette ich auf viel Gelegenheiten von der Gerechtigkeit
des Gottesdienstes zu sprechen, u. ihm vom Weg zu
widerstehen, auf dem wir Abgabung der Tugend
wahrnehmen.
D. 15. Oct. Warlich ich mit Vögen Aufgang der Sattiram
u. reichte ihm Katschilimadam auf Pulleimadam
wo ich der Mittag blinde. Mit dem Aufgang des
Mittags fühlte ich mich auf dem wüsten Meer. Ich gab
ihm zu erst einen von dem Trachtel, der ich bei mir
hatte. Er sprach an, schielte, aber nachgeschaut
wieder zurück. Die Tjankes fischen trachten wir
für Echins, Corallen, Vespere u. Conchylien
auf der See. In demselben, die einen andern, umher
gab, ging der Weg der Aufwartung fort, die mich
die die sie auf dem Gipsfelsen. Und ich merkte
dass wir auf Maniaramadam sich riefen, zu
pfeiften Gott zu rufen an die von der See. Letzter
Ort ist von Pulleimadam 3 Nachtigall oder vier
Gräber mit einem auf. Gibt auf Toniturci,
wo wir der Nacht blinde, fette, wir auf dem
selben Thum zu reisen. Der feine Käse auf
der Sattiram ist ebenfalls vortrefflich. Die
von der so unter der Landspitze bei Kamerum
auf Tattukotga u. weiter fort zu sprechen
u. der Manasissa Gold bildet, wird zum Ueber
sicht von der Nordseite, die oberhalb der Kame-
duramissa Landspitze hinauf auf Tordy d
Tassana geht, die sehr gut gemacht, u. war in dieser
Jahres Zeit noch sehr von. Väter sind sehr aufgetrieben
bei. Die Wollen sehr gut, mit einem Guss
gibt der Ufer. Die Aufstiege auf die, unter
die vielen kleinen liegenden Inseln sehr anzuwenden.
Auf der von Maya fand ich die Salvadora Persica,

Alfred

und fette eine große Anzahl Brauereyen ein, die das
meiste Gefolg und Einkommen brachten, so daß zuweilen deren
Zahl über hundert blieb. Ein großer wunder Thier
war gegen ihn über geschehen, auf den ich meine Felle
warfen. Es sprach sehr wenig; es triebt mich u. auf
die Unterordnung auf der Hochzeit des einzigen weisen
Gottes, der über alle regiert ist, u. nach dem seiner
Macht, Weisheit u. Güte u. der vielen Brauereyen
derselben in der ganzen Natur. Die Felle ist
auch von der sehr seinen Güte und geschmackten
Art und Art zu sprechen, daß der mich sehr u. seinen
großen eigensinnigen, seinen weissen Regierung und
mit Macht, u. der Weg, wie auch die Natur
wunder geschehen, wie wir mich sehr, dem heiligen
u. frommen werden selbstgeschaffen werden können,
und besser u. heiliger werden. Es ist vornehmlich
sagte ich unter anderen, wie ich das die Natur
selbst zu waschen, daß die meine Unreinheit mit der
Grazie nicht vergessene sein; allein der gütige
u. liebevolle Gott hat u. und noch Güte seinen
Folger gesandt, der tilgt die Tübel, und verwandelt
unsern Tod in Leben, u. ging wieder in der Güte.
Es ist ein Herr u. König der Menschen u. wird
alt ist Kaiser u. Regenten werden können. Aber
an ihn sehr zu denken, so ist von Herzen gläubig,
wird von Tübeln u. der Natur derselben be-
freit. Mit Vergnügen bewachte ich die Tübel,
die mich meine Kette, die wohl ich selbst können
dürfte, allemal sehr froh. Eines Abends
wachte ich sehr mich mit Blumen d. Früchte be-
sprüht. Darf ich etwas Tübel werden, wie
die es sehr eine Tübel mich sehr sein hat
Lust, u. beglückte mich mit der Natur. Der

nach Oplan sich verbrachte; u. an dem einen Orte das
wunder. Merkw., so ganz sose stille war, an dem andern
aber das stürmische Meer aufstieg, das gewaltig
brauste, u. manchmal ein Meer den Wellen hoch
aufwarf. Tanus Kadi, der berühmte Massigplatz
lag von diesem Sattiram noch ein halbes Meil
ab an der äußersten östlichen Spitze dieses Insel.
Ich hatte wieder mit den Chamanen so viel sich aufhalten,
mehrmals Unterredungen. Den Nachmittag kam
mein Boot; allein der Wind wehte so stark,
daß ich mich selbst nicht mehr zu setzen, die Nacht hier
zu bleiben. Und so auf der feuchten Erde der
folgenden Tag noch aufsteht, so antwortete ich mir,
schickst du mich nach Manat zu gehen, u. dort zu bleiben
nach Kamerun zurück.

210 Oct. Von diesem Mittags sieht ich mich
sich an. Mit dem feinen Manatamen,
einem guten Mann, sehr intelligent und geschult
Unterredungen. Er kommt bei Abend sehr
u. ich unter seinen Gütern ganz allein noch
Wundern laß u. interessanter und nicht anders.
Er sagt die Geschichte der Götter und was sie noch
in, u. erzählt die Geschichte der Götter u. Vorfahren
himmlisch u. der Erde allein erzählt u. zu
verfassen; die Verbindung aber in dem so
war, findet man ihn noch sehr reichlich
zu bekommen, wobei er in großen Überzeugt war.

Kamerun wird ich auf dem 4. Upr der
Nachmittags u. nach dem einen Booten
bis Tangitochimadam, das ein großer süßlicher
Küchenschiff, wie ein das Nacht bleiben u. der folgenden
22 Oct. Der Tag freier. Aber das Evangelium
Matth. 9. vom Gleichnis der u. das selbe Lied. Zu

Der Herr Justiz Rat ist so still in sein Patzschiffchen. Um 5 Uhr ist Vespermessen war in unserm in Pamen. Da der Herr Justiz Rat ein so ohrschallig lachend war, war es nicht möglich sein Ton zu hören, u. es müßte sein so gefallen lassen sich das Vespers zu zuberbringen, so sehr es auf unserm Kopf, u. u. der Herr Justiz Rat Tonitruer zu hören. D. 12 Okt. Große Feste ist das Aussehen, als sollte es noch so ganzes Tag auf unser Kopf nicht auffallen müssen. Altes auf 8 Uhr brach sich der Festliche Mindestrat, u. y. y. y. 10 Uhr brach in das Tonitruer große Boot. Das Meer schlug große Wellen u. der Kinder Feste viel Arbeit das Schiff fort zu bringen, in dem unserm Leben noch eine große Anzahl Meere, Meere u. Kinder sich befand. Am andern Tag wurde die Feste die Feste die Feste. In Maniara = madam, das ist das Land von 12 Uhr vorüber, blieben wir das Mittag, u. so Palleimadam das Abend.

Vom 13 bis 15 Oct. blies uns ein stürmischer Ost. Mit
Hitzewari unsern ofenartigen Eckenstein, der uns
von Kammeradburam und uns auf diese Elms
Reise gewarnt, fatter uns winter und Gelingen
zu Gittern zu arbeiten. Professorin angestrichen
Lammeln, deren in einige von starker Tracht
gab, der uns hier fatter, lesen wird von Eckenstein
in Jolien, wasserwetter Zeit uns mit Gelingen
schreiben beifällig. Der Lammeln, die geben
uns winter und der gelassen u. winter, der
zufall der Gebote Gottes beibehalten gefallen
fatter. Der Eckenstein antwortete: der fatter der
zu gestehen, dass wir ofen Unwissenheit alle äßen.
allein er fatter auf dem auf so gewarnt, dass der
un

und zufrühen waren. Die meisten Gesetze, vorwiegend ist,
hast geschrieben: Es ist alle Erhaben Gottes gut, u.
nicht unvollständig, und mit ja, sagte Mithras,
aber ich habe mich nicht geäußert. Mein ich
versprochen, hatte ich noch ein Gedenkbild gezeichnet,
einen Missionar zu zeigen, u. erwidert, ich werde
sorgfältig nach ihm, und andere Figuren für mich,
ob ich demüthig geschrieben habe. Und schrieb ich
in demüthigen: Der Herr ist gut u. seine Güte
unerschöpflich. Ich erwidere ich bin ein Kind und
seine Erleuchtung ist die größte Mühsal! und
wünsche es nicht. Die Sache ist, u. meine Tugend
sich zu zeigen. Von mehreren wurde ich angefordert
noch auf dem in Betrachtung angefordert, das
ich erwidere.

Da ich den Abend hatte und mit einem Saetti
von Baumrindensrinne, so habe ich einen Mann
ist, ein unerschöpfliches u. unerschöpfliches Gespinnst.
Es hatte von mir diese unerschöpfliche Geistes, wollen,
nicht er selbst zu tun, von mir unerschöpflich, so
u. ein Gutes. Ich bin ich zu mir selbst, u. seine
zu von dem frommen Eigenschaften Gottes, u. dem
der Gottes ist ganz unerschöpfliche Erhaben mich Linsen,
Kischona, Kamen, u. davon so die Baumrinde ist
Götter unerschöpflich, zu zeigen. Auf diese Götter ge-
sichte zeigte ich von Erleuchtung ich noch unerschöpflich.
Linsen. Weiter fand ich von dem Baumrinde zu
sich von Mithras u. der Art, wie Gott und auf
solche nach seiner Erleuchtung erwidert, u. zeigte
ich, wie auf seiner in Baumrinde ganz unerschöpflich
sich, u. unerschöpfliche Mittel unerschöpflich, Erleuchtung
von Baumrinde zu zeigen. Und von Gott und
unerschöpfliche Erleuchtung alle unerschöpflich wie groß,

2
anbei; sie waren groß und stark, d. arbeiteten sie
Hochzeiten in Dörfern von Juchosow außerordentlich.
Es war fast eine einzige Gasse, das nicht von
einen Pfaffen oder einem bescheidenen Kloster
waren; die Juchosow setzen die Frau Dörfer mit
Dorfen belegt, um sie von solchen abzuspalten. Ich
frug, warum sie nicht ihren bescheidenen Pfaffen
nicht vorzuziehen. Sind sie nicht Anemar?
ausgesprochen das eine. Alle unsere Götter waren
wie sie, das eine ist wie sie nicht Lachen.

In Wilkare blieb ich bei dem ehemaligen Juchosow
Chef im Mittag. Der Tag war von einem ruhigen
Wetter zu einem Sturm, die Sonne ging unter, und
die Luft wurde gelassen, was einen Mann noch
gebracht; und ein freundlicher Besuch, der
ich ihm so viel mehr zum Kopf und zum Herzen
In er außer einem kleinen Kinderen sonst einen
Gesellschaft hatte. Noch trübsaler Tag Abend war
nichts als Kammarschbäume winter.

D. 18 Oct. Montag fielt es mit der finsternen
Gewitter Gottesdienst, d. über das Längste Matth.
22. 1-14 einen Montag.

D. 21 Oct. Dienstag ist zuvor noch bei dem vorstehenden
Colonel Charting gesprochener Vater, hat ich ein
kleines Gottesdienst in der Mondschein im Kreis
nach Saleiam Kothai an. Ich hatte schon das Mittag
meine Lüge bei sich nicht vorausgesetzt. Aber
Sire maddarmagei folgte ich ihm, das ich nach,
und kam nun mit einem sehr nach einem Kreis
von 5 Minuten bei ihm an.

Am 22 Oct. Nach 6 Uhr früh verließ ich die
Wander. Zum Esel ist das Land in dieser Gegend
sagbar, das unendlich voll Gasse und von der
Mimos. eburnea d. cornigera; auf die Asclep.

Aber Melmardeimadam schenken wir unsern Weg auf
Vapere fort. Jetzt fahre der Fluss wenig Wasser; allein
sein Lauf ist sehr weit, u. nach der alten Anweisung
muß er sehr weit fließen. Ich habe den Fluss in
Tamarix articulata. Thallus in großer Menge
Hamaru Tam. Dieser Ort war uns das Mittag
bleiben ist von Madaliarmadam $\frac{1}{4}$ Meilen
entfernt.

Wir fanden sehr viele Wälder, und Trümmern
Eichen, u. ausgeputzt nach in die Straßen. Schawri-
mutter unterrichtete uns von Gott u. erzählte uns
den Töchter des Gosses, u. die Art, wie die Töchter
in der Welt gekommen ist. Sie werden nicht mehr von
den gütigen Anwesenheiten, so Gott zu ihnen Gutes
macht, sondern in der Welt Leben lernen gelehrt ist,
den Eltern der Welt das Leben zu geben. u. zu lernen
ist, den Göttern, so Gott ihnen schenkt, so ihre
Güter unterrichten zu werden, und zu lernen.
Wir u. die Eichen unterrichten die Töchter, dass
ihre Aufmerksamkeit nicht auf die Töchter zu richten
soll, die in der Welt sind, sondern in der Welt
ist, den Töchter zu lernen.

Aber Kundapernmal Kowil ging in die Hauptstadt
unser Weg auf Pattenamardur, das wir in
3 Meilen zurücklegten. Wir fuhren u. die Stadt
begegnete. Der Ort war sehr schön,
u. sehr, u. die Stadt war sehr schön,
Lohnen den. Es wurde in der Stadt
eingetragen, die sehr schön u. sehr schön,
u. die Stadt war sehr schön, u. die Stadt
zu bringen. Die Stadt war sehr schön,
Großes zu lernen; das ist in der Stadt
den großen Töchter, die, auf einem hohen
Ort stand abzugeben, das ist in der Stadt
nicht begreifen. Das ist in der Stadt
war, das. Die Stadt war sehr schön

Platz u. Tisch von der festlichen Bräut, der die der Knecht
sah.

D. 24 Oct. sollte ich meine Reise nach Tattucorga
fort, von welchem Ort wir nach ein wenig
früher nach Tattucorga kamen. Die Gegend war
voll von der sehr oft ausgesprochenen Chimose
u. allertalben und Wasser von dem gestrigen
Bräut. In Wasser wandern und Boden sehr bar.
Unter Tarnwakulam ging der Weg nach Kap-
palleirami, das von Tattucorga nach ein
Mensch abging, u. wo sich der ehemalige holländische
Chef gegenwärtig aufhielt. Hier blieb ich den
Vormittag über u. fragte ich mit der heimlichen
Gemeinde in Tattucorga, die sich mit ihrem Kopf
meiner in dem Haus des Oberhauptes des Dorfes
lag anzuhalten. Ich erlaubte ihnen das Land
gelium Joh. 4. Vom Königlichen, dessen Vasa der
Herr selbst geschenkt hatte, u. anzuwenden für die
Glaubigen an unserer Kirche zu helfen.

Am Donnerstag ging ich nach Tattucorga bei
anwesenden, u. daselbst den Beweis an der Hand
legte u. das Fort selbst, von dem die daselbst
auch die von, u. die besten und geliebten
sich anzuwenden ist.

D. 26 Oct. erließ ich mir selbst Befehl das Morgen
meiner freundschaftlichen Wirt u. anzuwenden
Madattai, Madattapatti, Tattaparel,
Kallombadumba, Sekkalakudi, Singala-
kudithi nach Siwalaperi, das ist
von dem Ort des Donnerstags anzuwenden. Wir hatten
in der Nacht sehr viele Wasser. Die Gegend
war sehr voll Gebirge von Chimose, das
sich u. da auch anzuwenden Land. Hinter Sekkala-
kudi wird die Gegend nach u. nach sehr, sehr u. da
sich auch auf einem Wege. Die Gegend der von

gn.

gewachsen u. folgender Ort. Singata Kuditschi Ingra
am Fuß einer Höhe. In diesem Ort ist der
Boden sehr feucht. Überhaupt sind die Gegend u.
die Luft sehr feucht. Auf der Westseite in
Siwalapuri war eine große Menge Kienholz,
u. die Dörfer sind alle mit einem Lagerstätte.

Wachstümer sehr viele Pflanzen, als eine neue Species
von einer Lapparia, die Barleria buxifolia. Die
Cometina tuberosa Lourero, deren Wurzel zu
groß ist, die Tragia canabina u. a. m. v. u. u.
als die Kienholz.

D. 27 Oct. um 9 Uhr verließ ich mich Siwa-
lapuri, wo wir mit einem u. Märschen
und Luga zu unterrichten gelangte. Es wurde
fett. Es war sehr feucht, das die Dörfer,
u. der Ort, die alle Märschen der Märschen
groß ist. Die Luft ist sehr feucht, die
Märschen sind von der Luft, die wir mit Gott
entzogen, die sie sehr gut heilhaftig werden können.

Es ist ein Ort, der sehr feucht ist,
die Märschen sind, die sehr viel Wasser fassen,
die sehr gut heilhaftig werden können, die wir
die Märschen sehr sehr. Die ganze Gegend ist
sehr sehr sehr. Die große Gegend ist
sehr sehr sehr in Wasser; die sehr sehr sehr
fett ist die Märschen sehr u. sehr, u. sehr
in der Luft, die sehr u. sehr sehr sehr.
Fett ist die Märschen sehr sehr sehr sehr.
Die Märschen sehr sehr sehr sehr, die sehr sehr
u. Märschen sehr sehr sehr.

Gegen 11 Uhr kamen wir in Naba butra wadi an.
die sehr sehr sehr, die sehr sehr sehr sehr.
beim Ort. Die sehr sehr sehr sehr sehr,
sehr sehr sehr sehr sehr, die sehr sehr sehr

. Dieser ist jenseits Gärten sein ist Mr. Martens
 jenseits ufa. Teym Fluss, in Schintanturci. Dieser
 jenseits. Alles von jenseits Längen u. unter Baum
 z. e. Bengam Tam, Galedupa färbt zu jenseits
 sein. Es ist in jenseits eine jenseits Einzel Pflanze,
 die von Pflanze aus Eglora zusammen ist.
 Dieser ist jenseits färbt u. färbt Längen. Alle
 Salzfische färbt ist in jenseits u. in Spomea
 tuberosa; American Arboresc. färbt jenseits
 u. u. u. Convolvulus. Die Cerbera manghas.
 färbt Sterocarpus, von dem man jenseits
 Holz u. färbt, das zu Heublen u. färbt ist, und
 die färbt Baum.

Bei der Treue der Eltern in der neuen zu diesem
Garten u. zum Fluß Pond, sind unübersehbare
Annehmlichkeiten; die jetzt wieder neu bepflanzt
werden, w. die der Gesellschaft sehr wohl zu
nutzen. Unbegreiflich ist, wie man geglaubt
hat, die Treue zu verlieren.

[illegible]

Es ist mir sehr angenehm, daß Sie sich zu meinem
Briefe nach Tivoli / che napally fortgesetzt, und nun
in von einem einzigen Examen Abjiciert ge-
nommen, u. von einem Supplément. Einige nach
Madurei in Sindigal verfahren. Die Entschaffen
Examen nach in auf acht Tage mit.

Vom Jahr 19 des Monzats unvorfing in der Fort
d. Camen über Tirunawali & Satgchanallur
Zur Mittag im Nebat schawadi by Pen-
Sarakulam an. Vom Jahr 4 des Neufünftags
gingen wir wieder von diesem Aufsteig, der groß
u. süßlich gekostet ist, weg. Die Aul fesselt sich
an den Hügel an, man sieht die Hügel sehr schön; man
bemerkt aber wenig gebaute Häuser in diesem
Gegende, u. die geringe Menge, so man auch
sehen sieht, ist der Hottentots saccharatus.

Es ist die Wermuthsberg, und die wenige Häuser,
die in dieser Gegend so schön sind, sind in
dieser Gegend für Arbeit u. Arbeit vorbestimmt.
Hügel von einem hohen, der mehrere Hügel, u. öfter
von 5 bis 6 Fuß hoch, sieht man in
weiten Feldern in unregelmäßiger Menge.

Gegen dem Untergang der Sonne wird an der Sittara
dieser Fluss in voller Flut, und die Wasser
das Wasser fließt, u. von diesem großen u.
klaren Canal, u. der Weg durch diesen sehr
schönlich macht. Jetzt war er niedrig, u. wir
konnten auf den Fluss gehen, und dann war das
Wasser sehr hoch, und wir konnten nicht
weggehen; es war aber noch, und wir konnten
nicht gehen. By dem hohen Berg der Fall
war, so ist unmöglich, das jemand durch den
Can. Da die Ufer des Flusses nicht zu sehen
nicht gesehen. Oryzom. Der Ort war
schön, Pantheon, setze sie so schön. Kaiser
sah, das wir unsere Hofstadt für unser Haus
blieben, und geben, u. noch eine kleine
große unter dem Namen Kaitara der Kaiser
sehen müssen. Im selben Monat sind wir
von diesem zirkulären auch die Fluss, der
Elia

S. 18 Nov. wolinjsu silowu C. St. Morozat No-
wilpadi. Din Satropha glauca Vaktii usq^u
minto fir farum in Munga. Din feld Zandra
farstu ison Farum u. ison Morozat existogge
venenjsu Gialu grabatist; sinist in Italic Sam.
Uin feld 11 up Laura ixir an nio jessajst, feld
nungefallunt Puffst, Orient schawati by
Orapadi.

5. 19 Nov. Es bald ein kalte Lathat vollen
 fette, fante ein kalte Lathat vollen
 bald in Lathat ab die Tag vorher. Die Mittags
 spritzte in Lathat ein auf den fangen feldern.
 Eine Lathat vollen, in dem ein in Lathat
 packte, von dem ein in Lathat, in dem
 ein in Lathat. Ein in Lathat. Ein in Lathat.
 fange ganz ein feld der Lathat vollen
 in dem Lathat vollen; die ab in Lathat
 Lathat vollen der Lathat vollen, die Lathat vollen
 Göttin

D. 21. Novbr. in Quidal vor 11 Uhr. Besichtigung unserer
misus und auf der Weg nach Sickenmalei. So da
jenseitig die ganz neue Kirche war, so auch unser
Kirche ganz neu, die wir in Trillfeld Nindan
ausführte. A. dem neuen mis vor Sickenmalei
feilschgebäude, da die eigentliche Gegend und
auf der Fallten. Und auf fette mis die jenseitige
Länder, voll Holens spiritus u. Sacchar-
ratus, Taspalum frumentaceum u. andere
Länder. Gabeide, die auf diesem jenseitigen Lande
unser Ländel Nindan. Der Weg war für uns
an unserer Seite sehr schön, voll Rott u. Masten;
besonders da wir viele sehr schöne Fässer,
die unser sehr großen u. kleinen jenseitigen
in dem sehr viel Masten vor der sehr langen
Bogen füllten. In diesem jenseitigen, u. wird in
der Gegend ferner vorkommen jenseitigen die von
sehr kleinen Rindern. Der Bogen, an dessen sehr
Sickenmalei liegt, fatten wir immer von uns,
bei uns und sehr ganz neue an jenseitigen vordern
u. dem die jenseitigen fatten u. unser Masten sehr
Gegen unsere, in der ferner aber nicht
sehr auf unser Fässer voll Bogen. Mehrere
Mastens sehr, die von uns vordern, u. sehr
auf sehr, alles mis sehr gefallt, und die
faden wir in der sehr sehr sehr sehr, der in
unser sehr sehr sehr sehr ist.

Die Euphrasia pinnatifida, in Andropogon
mit vorkommenden Blättern, einige ferner
Rindern u. unser Gratiola unser die
Häuser, so ist von diesem sehr sehr.

Der Tag am 22. Novbr. ferner unser sehr,
besonders u. sehr sehr sehr sehr sehr sehr
auf Matth. 24. - Die sehr sehr sehr sehr sehr
u. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
oder in sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
so sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Angewandte Sprache 3 Ufr Dienstag 18. April 1844
das in Angewandte; die so viele in der Welt von
Erfahrung u. Amuseur besetzt worden waren.

Das Land vor Chedurei, dessen Pagoda, dessen man
zu seiner Verbesserung gehen, ist schon u. voll
Acht Jahre. Ein Weg aber nach dem Meere. Ein
neuer Kanal, der aus dem Fort mit einer
Kunstbrücke abgeleitet, sich selbst hält.
Von hier führt man nach der Befestigung
nach der Festung. Ein Weg aber nach dem Meere. Ein
neuer Kanal, der aus dem Fort mit einer
Kunstbrücke abgeleitet, sich selbst hält.
Von hier führt man nach der Befestigung
nach der Festung. Ein Weg aber nach dem Meere. Ein
neuer Kanal, der aus dem Fort mit einer
Kunstbrücke abgeleitet, sich selbst hält.

Es ist Chedurei, dessen Festung, dessen man
zu seiner Verbesserung gehen, ist schon u. voll
Acht Jahre. Ein Weg aber nach dem Meere. Ein
neuer Kanal, der aus dem Fort mit einer
Kunstbrücke abgeleitet, sich selbst hält.
Von hier führt man nach der Befestigung
nach der Festung. Ein Weg aber nach dem Meere. Ein
neuer Kanal, der aus dem Fort mit einer
Kunstbrücke abgeleitet, sich selbst hält.

Das die Pagoda ist groß u. hat fünf Stufen, welche
zu einer Choultry vor dem Tempel führen, der
ist aber auch zu einem Ort für die Feste.
In Chedurei war ich 3 Tage. Ich habe ein Kind
im fänglichen u. sehr schön von 24 North. Nach dem
Lage in der Nähe des Dindigal in der Nähe fort.
Es ist ein sehr schönes Land.
Viele sehr schöne Acker sind in der Nähe, die
voll

einige Mofen fenza, die fo lange der Gottesdienft dauert,
gewandter waren, u. auf diefe Einladung zum Zuffe
ihres Wohlgefallens ein Blumenkränze. Die
Nag vor einem Abzuge, legte ich einige Rinde
im Kuffen.

Der Herr, auf den ich mich verlassen habe, ist ein frommer
Mann; man hat aber nicht so viel davon, als man
den Herrn Jesu Christus nicht mehr sieht.

[illegible][illegible]

D. 4. Sept. auf dem Vortage haben wir außer
Kiefern noch. Ueber Kalkpado's gehen wir fort
zu den der Gorge, die auf den Gipfel mit einem
Anteil von Felsen bewachsen waren, die auf Tekha-
malei, wo wir die Mithras der röm. Ajanas, Fegoda
blieben. Mimosa, Rhamnus, Ficus, Cereus, Asclepias
Hibiscus, Solana, Euphorbia, Cassia, Convolvulus,
Yodonea, Pterocarpus, Capparis, mit einem Wort:
eine unübersehbare Flora ist hier anzutreffen. In
diesem Gebirge haben wir auch viele Hüter.

Es wurde u. unwillkürlich, so daß die armen Leute von
Frost zitterten, da sie aus der Maske sprangen. Man
wies sie hinaus und ihre Hände wickelte sie um
Fenster perumat Kowil, wo man von dem Hause zum
Bambusa über Nacht blieben. Die Leute waren
sehr artig, u. es unterfiel uns mit ihnen von der
Güte Gottes, der uns von Lüzum dem Land zum
so wohlthätigen Regen gesendet hat, daß man zu
unsern vielen Lande die beste Gostung hat.

D. 17 Decbr. unglückliche wir wieder sehr viel Perumat-
Kowil u. nach 7 Uhr waren wir in Cumbagoram
in der Pflanzung des Viskulanti, wo es den Edelsteinen
u. die Eisen zum Gebot war. Am 17. febr.
Es fielt mit ihnen um die Edelsteinen, u. sehr
bald nachher wieder einen Regen. In Tirawa-
nakudi waren wir am 17. Mittag u. in Majabaram
am Abend.

D. 18 Decbr. frische sehr abwinden sehr nach Regen
aus; die Witterung war sehr angenehm. Der
Regen war sehr, sehr, u. unsere Träger mit
solchen in der Nacht. Am 18. Decbr. unglückliche wir sehr
glücklich gegen Mittag Tiru Kadei u. unsere
Garten ist der Regen anfang, der nachher den
ganzen Nachmittag mit dem heftigsten Wind
der Herr, der uns so glücklich auf der Erde der
Regen gebracht, u. die solches so viele Gute zu ge-
winnen u. zu gewinnen wir Gelegenheit gegeben
hat, so gar nicht möglich.